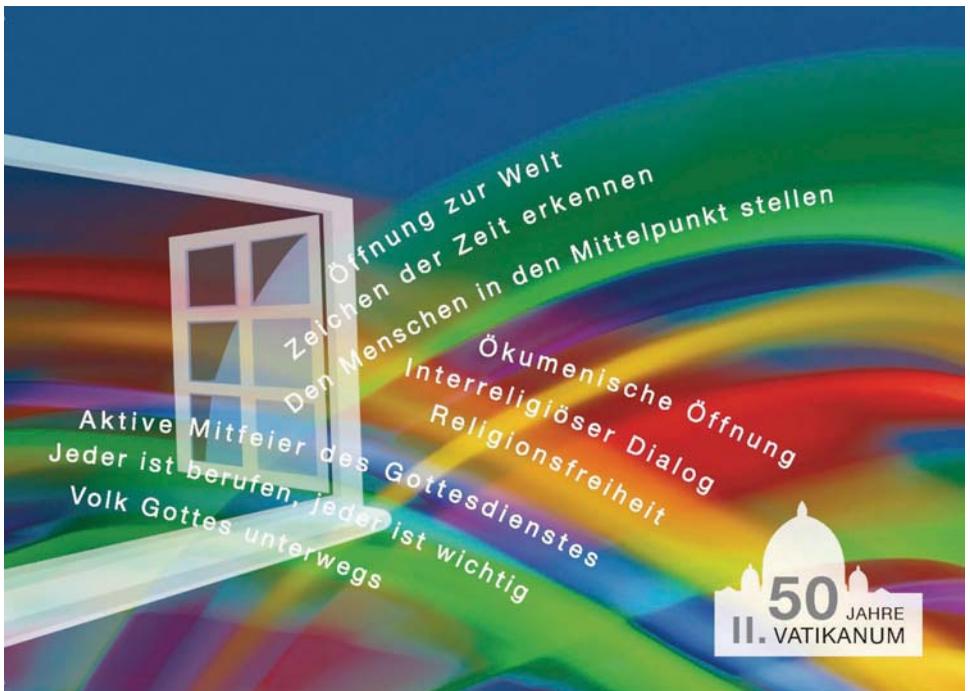




11. Jhrg. - № 2

2012/2

Auflage: 6000



Was ist die Kirche? Wer sind wir in der Kirche?

Zwei Fragen, die das Zweite Vatikanische Konzil, dessen Eröffnung sich in diesen Tagen zum 50. Mal jährt, mit einer wunderbar einfachen, aber auch herausfordernden Antwort beschrieben hat: VOLK GOTTES. In den Jahren vor dem Konzil hatte es immer mehr eine Trennung gegeben: Hier die Kirche, die Autorität, dort die Gesellschaft. Viele Menschen hingen zwischen den Stühlen, wie wir in eindrucksvollen Zeitzeugenberichten immer wieder lesen können. Papst Johannes XXIII., der das Konzil einberief, hat die Grundlinie der Bemühungen des Konzils immer wieder mit dem einfachen Wort „aggiornamento“, das man im Deutschen am einfachsten mit „Verheutigung“ wiederge-

ben kann, zusammengefasst. Idee ist, die immer bedeutsame Botschaft unseres Gottes, die Botschaft Jesu, jeweils in der aktuellen Zeit verstehbar und lebbar zu machen. In der Zeit des Konzils war eine der wichtigsten Aufgaben Kirche und Welt wieder näher zusammenzubringen. Viele der Veränderungen, die das Zweite Vatikanum und die Zeit danach mit sich gebracht haben, sind uns heute selbstverständlich geworden: Lektoren, Kommunionhelfer, Ministrantinnen, deutsche Liturgie, Pastoral- und Gemeindereferenten. Diese Änderungen waren allesamt Bemühungen, dass unsere Botschaft im Heute lebendig bleibt.

Und heute? Die Zahlen werden schlechter, der gesellschaftliche Einfluss schwindet, immer weniger Menschen interessieren sich für unsere Botschaft... Ich denke die Antwort des Konzils auf diese Fragen muss heißen: Als Volk Gottes machen wir alle - Gläubige, Seelsorger, Junge, Alte ...- uns immer neu auf, zu überlegen, was sich ändern muss, was bleiben muss, dass die großartige Botschaft unseres Gottes - die Botschaft von Kreuz und Auferstehung, die Botschaft, dass es mehr gibt, als das, was die Welt zeigen kann - erkennbar bleibt. Machen wir uns auf - der Aufruf der Verheutigung gilt uns - dem Volk Gottes.

Konstantin Bischoff

Ein Bischof(f) für unsere Pfarrei – Oder: die neue Frau Wimmer

diese beiden Aussagen fielen häufiger seit Anfang September, meinem Dienstbeginn hier im Pfarrverband.

Richtig daran ist, dass mit mir als Pastoralassistent das Seelsorgeteam wieder komplettiert ist.

Richtig ist auch, dass mit mir ein Bischoff, allerdings nicht durch Weihe, sondern seit Geburt, mit zwei „f“, erst 27 Jahre alt und zudem verheiratet und mit einem Sohn, nach Neuhausen gekommen ist.

Ich habe als ein wenig bayerisch-sprechender „Zugroaster“ aus Hessen mehr als 20 Jahre meines Lebens in München verbracht. In Neuperlach aufgewachsen, habe ich in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe eine klassische Jugendarbeitskarriere durchlaufen und später einige Jahre auf Diözesanebene Jugendarbeit gemacht.

Während meines Theologiestudiums arbeitete ich einige Jahre als freier Journalist und Grafiker. In den vergangenen beiden Jahren habe ich in Dachau meinen Pastorkurs absolviert (wie Rebecca Holzer gerade bei uns) und dabei erste Schritte als Seelsorger gehen dürfen. Am 23. Juni wurde ich zum Pastoralassistenten ausgesandt und darf nun Ihr Seelsorger sein. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Gemeinsam mit meiner Frau Bettina und unserem 9 Monate alten Sohn Samuel wohnen wir jetzt am Hauptbahnhof und werden uns hoffentlich bald hier in Neuhausen zugehörig fühlen. Meine Schwerpunkte sind Kinder und Familien, die Jugend in St. Clemens, die Erstkommunion in St.



Vinzenz, die kfd, Grundschulunterricht, sowie Caritas & Soziales. Mein Büro habe ich in St. Clemens und freue mich immer, Sie dort, am Sonntag im Gottesdienst, in den vielen Gruppen oder überall sonst zu sehen. Sprechen Sie mich einfach an.

In den vergangenen Wochen habe ich bereits viele Menschen kennengelernt und das wird auf jeden Fall so weiter gehen. Ich freue mich sehr, hier mit Ihnen und für Sie zu leben und zu arbeiten. In diesem Sinne grüßt Sie voller Neugier auf die kommenden Jahre.

Ihr *Konstantin Bischoff*

Ach ja: Mein Motto: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“

(*Don Bosco*)

„Ich bin mit Dir; ich habe Dich gesandt“ –



mit diesem Bibelspruch wurden ich und meine Kollegen in die Zeit unseres Pastorkurses entlassen. Der 2-jährige Pastorkurs dient als Ausbildungs- und Vorbereitungszeit hin auf den Beruf des Pastoralreferenten und besteht aus der Arbeit in der Pfarrei, in der Schule und mehreren sogenannten „Werkwochen“, in denen verschiedene Inhalte behandelt werden.

Mein Name ist Rebecca Holzer, ich bin 25 Jahre alt und wurde in Kronach in Oberfranken geboren. Seit letztem Jahr bin ich mit meinem Mann Josef verheiratet, der als Agraringenieur in Ingolstadt arbeitet.

Zuhause bin ich seit meinem 3. Lebensjahr in Langenbach im Landkreis Freising und dort auch in der Pfarrei Sankt Nikolaus von der

Flüe. In viele Bereiche der Pastoral durfte ich dort hinein schnuppern und engagierte mich v.a. in der Jugendarbeit. Schließlich ist dann auch der Wunsch entstanden, Pastoralreferentin zu werden. Vor allem die Vielfältigkeit des Berufs hat mich immer beeindruckt.

2006 machte ich mein Abitur am Dom-Gymnasium in Freising und absolvierte anschließend ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Im Juli dieses Jahres habe ich mein Theologie-Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität abgeschlossen. Meine Diplomarbeit schrieb ich über die Oberammergauer Passionsspiele – ein Thema, das mich sehr prägte und begeisterte.

Nun startet die spannende Zeit des Pastorkurses, den ich hier im Pfarrverband Sankt Vinzenz – Sankt Clemens verbringen darf.

Was man sonst noch über mich wissen muss?

Ich lese und verreise gerne, verbringe viel und gerne Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie, interessiere mich für die keltische Kultur und Spiritualität, höre und mache gerne Musik, lache gerne und liebe die Pfadfinderei und das Mittelalter.

Ich freue mich auf die kommenden zwei Jahre, auf viele ereignisreiche Erlebnisse sowie zahlreiche und spannende Begegnungen.

Ihre *Rebecca Holzer*

Abschied von Frau Wimmer

Am 8. Juli durfte ich nocheinmal mit einer großen versammelten Gottesdienst- und Pfarrfestgemeinde feiern. Es war der Abschied aus dem Pfarrverband, in dem ich seit 2000 arbeiten durfte. Ich sage ganz bewußt "durfte", denn diese Zeit in St. Clemens und St. Vinzenz waren wunderbare Jahre.

Zunächst habe ich Pfarrer Hangl als väterliches Vorbild in der Seelsorge erlebt, der mir den Weg in die Gemeindegarbeit Neuhausen geebnet hat, dann habe ich eine Teamarbeit mit Pfarrer Lechner und Herrn Beer und den immer wieder jungen Berufsanfängern erleben dürfen, die geprägt war



von dem Respekt vor der Berufung eines jeden einzelnen. Die Mitte blieb immer die Verkündigung des Gotteswortes für alle Generationen in allen Lebenslagen.

Ja und dann waren die vielen Begegnungen im Laufe eines Kirchenjahres, die Gremien und ihr Engagement, die Arbeit in der Verwaltung der Büros, die Schüler in den vielen Klassen an der Blütenburgschule, die Familien bei der Sakramentenvorbereitung, die Feste und Ausflüge mit Seniorenclub und Frauengemeinschaft, die ökumenischen Wege, die wir in Exerzitien oder Vorträgen beschritten haben und die ganz Kleinen der Kinderkrippe und im Kindergarten, aber auch das Miteinander in Schmerz und Trauer Mit dem Text einer großen Heiligen, Caterina, möchte ich den Dank an die vielen Menschen ausdrücken, die ich in den Pfarreien kennen- und schätzengelernet habe:

"Herr, ich denke zurück.

Ich gehe noch einmal den Weg durch die Jahre.

Nicht an meine Leistung denke ich, sie ist gering.

Nicht an das Gute, das ich getan habe,

es wiegt leicht gegen die Last des Versäumten.

An das Gute, das Du mir getan hast, denke ich
und danke Dir.

An die Menschen denke ich, mit denen ich gelebt habe
an alle Freundlichkeiten und Liebe..."

Danke Ihnen allen für das, was ich in meinem "Gepäck" für den Lebensweg von Ihnen nun mitnehmen darf in den neuen Aufgabenbereich im Seniorenheim in Maria Eich.

Ihre Brigitta Wimmer, Past. Ref.

Liebe Gemeindemitglieder von St. Vinzenz und St. Clemens,



Seit Weihnachten 2008 habe ich immer wieder mit Ihnen zusammen Gottesdienst feiern dürfen. Dafür bin ich sehr dankbar. Gerade als ehemaliger Gemeindepfarrer war mir das wichtig - neben meiner gegenwärtigen Hauptaufgabe als geistlicher Mentor für Religionslehrer/innen. Allerdings war es für Sie oft schwer, vor allem für die Älteren, mich zu verstehen. Denn durch meine Krankheit (Parkinson) haben sich mein Atemvolumen und meine Stimme verändert. Sie ist zum Teil sehr leise, zu leise für eine große Kirche geworden. So habe ich mich entschlossen aufzuhören. Denn ich mag es auch nicht, wenn ich an einem Gottesdienst teilnehme und den Zelebranten nicht verstehe. Was im kleinen Kreis von Exerzitanten noch

gut geht, ist halt in einer großen Kirche nicht mehr sinnvoll. Ich danke allen, mit denen ich immer wieder Eucharistie feiern durfte bzw. denen ich in dieser Zeit begegnet bin: den Gemeindemitgliedern, dem sehr menschlichen Hauptamtlichen-Team, den Mesnern und Ministranten, den Organisten und Ehrenamtlichen ...

Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Weg einer Gemeinde im Sinne des 2.Vatikanischen Konzils weitergehen, das sich in diesen Tagen zum 50igsten Mal jährt – auch wenn mittlerweile oft ganz andere Tendenzen in der Kirche Platz greifen, die m.E. nicht so sehr vom Evangelium Jesu Christi und seinem Hirtendienst inspiriert sind, sondern eher von absolutistischen und klerikalistischen Tendenzen.

So möchte ich Ihnen zurufen, wie ich es manchmal bei der Akklamation im Hochgebet getan habe - als gemeinsame Gebetsbitte, aber auch als Ausdruck meiner tiefsten Überzeugung über das Wirken Gottes in unserer Welt: „Sende aus Deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu“, auch das Antlitz unserer Kirche! *Ihr Hans-Jörg Steichele*

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der beiden Pfarreien bei Herrn Pfarrer Dr. Hans-Jörg Steichele ganz herzlich für seinen Dienst hier bei uns bedanken. Ich weiß, wie sehr ihm die Eucharistiefeier mit der Gemeinde ein tiefes Herzensanliegen ist. Umso schwerer mag es sein, wenn er nun aus gesundheitlichen Gründen dieses Anliegen im wahrsten Sinn es Wortes loslassen muss. Er wird eine große Lücke hinterlassen, denn viele Gemeindemitglieder aus beiden Pfarreien haben seine menschliche und spirituelle Art sehr geschätzt.

Wie aber wird es weiter gehen? Es wird auf absehbare Zeit kein weiterer Priester zur Aushilfe zur Verfügung stehen. Umso dankbarer dürfen wir Herrn Pfarrer Ewald Epping sein, der auch künftig – soweit es ihm möglich ist – im Pfarrverband aushelfen wird. In St. Clemens tut er dies nun schon seit 20 Jahren.

An dieser Stelle kann ich alle Gemeindemitglieder nur daran erinnern und bitten, den Pfarrverband als Ganzes in den Blick zu nehmen. Die Zahl der Gottesdienstbesucher nimmt leider kontinuierlich ab. An den meisten Wochenenden würden alle Gottesdienstteilnehmer von beiden Pfarrgemeinden problemlos in St. Vinzenz, der kleineren Kirche, Platz finden. An dieser traurigen Tatsache wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Damit werden wir uns als Seelsorger wie als Gemeinden künftig noch intensiver ausein-

ander setzen müssen. Die Erzdiözese gibt vor, dass in Pfarrverbänden an *einem Ort* (meist der Sitz des Pfarrverbandes) zu einer festen *Zeit eine sonntägliche Eucharistiefeyer* stattfinden soll. Also ein Priester, eine Messe, eine Gemeinde! Wie damit aber sinnvoll und klug umgehen?

Das Seelsorgeteam hat sich zunächst für die Beibehaltung der gewohnten Zeiten und Orte entschieden. Eine Änderung an den Zeiten würde unserer Meinung nach auch nicht wirklich weiter helfen. Oder sollten wir etwa die Ferienordnung, die auf einen Priester im Pfarrverband ausgelegt ist, als sonntägliche Gottesdienstordnung einführen? Wer aber kommt um 09.00 Uhr zur Messe? Familien und auch ältere Menschen tun sich da schwer. Und wo soll diese stattfinden? Oder sollten wir abwechseln, wie es in manchen Pfarrverbänden üblich ist? Würde das auf Akzeptanz stoßen und wäre es auch praktikabel, wenn ich beispielsweise an die Ministrantendienste denke?

Aufgrund dieser vielen Fragezeichen sehen wir uns in der Beibehaltung der derzeitigen Praxis bestätigt. Die Zeiten bleiben in beiden Gemeinden (vorerst) gleich. Wir sorgen zunächst dafür, dass in beiden Kirchen eine sonntägliche Messe bzw. Vorabendmesse stattfinden kann. Andernfalls wird ein Wortgottesdienst gefeiert, wobei zeitgleich in der Schwesterpfarrei eine Eucharistiefeyer sein wird. Die Überwindung von 1 km Entfernung scheint uns zumutbar. Intentionen vom Samstag können u. U. auf den Sonntag verlegt werden. Es spricht auf alle Fälle theologisch nichts dagegen, wenn auch in einem Wortgottesdienst für die Verstorbenen gebetet wird. Es wirkt auf mich aber ehrlich gesagt befremdlich, wenn sich bei manchen Gläubigen eine Haltung entwickelt, gar nicht zum Gottesdienst zu gehen, wenn „meine“ gewohnte Messe ausfällt, bzw. ein Wortgottesdienst stattfindet. Solchen Einstellungen kann man aber auch nichts entgegenzusetzen.

Auch die Praxis der Kommunionausteilung im Wortgottesdienst werden wir beibehalten, obgleich diese offiziell nur geduldet, jedoch nicht befürwortet wird. Auch hier halten wir die pastoralen Bedürfnisse gerade älterer Menschen für maßgebend.

Ich hoffe, dass ich Ihnen unser Anliegen einigermaßen transparent machen konnte und hoffe auch auf Ihr Verständnis. Ihr

Pfarrer Wendelin Lechner



Meditation und Tanz

**Atem holen
Pause machen
Zeit haben für sich selbst
Das Leben anschauen**

jeweils um 19.00 Uhr im Clemenssaal von St. Clemens.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Mit Frau Hannelore Schnell

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Es gibt noch Restplätze für das Theater: „Die Pfingstorgel“.



Eine Moritat aus dem Gäuboden von Alois Johannes Lippl, präsentiert vom MAK Laienspiel.

16./ 17./ 23. und 24. Nov. jeweils um 19.30 Uhr und 18. Nov. um 15.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Clemens, Renatastr. 7.

Platzreservierungen erbeten unter:

☎ (nur Mi. u. Fr. von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr) 13 01 21 90

Oder www.oldiesbutgoldies.de

Bitte beachten Sie die aushängenden Plakate und die Handzettel!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Tag der offenen Tür – Bücherei St. Vinzenz

Birkerstraße 25

Bei uns ist was los!

Hier gibt es Kinderbücher, Bilderbücher, Hörspiele, Comics, Spiele.

Für die Erwachsenen gibt es tolle Romane, Sachbücher, Hörbücher, etc.

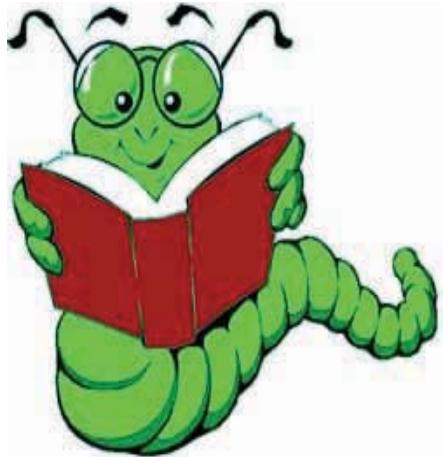
Schaut doch mal vorbei!

Kostenlose Ausleihe jeden Mittwoch von 15.30 Uhr – 19.00 Uhr.

Am besten lässt sich schmökern bei Saft, Kaffee und Lebkuchen am „Tag der offenen Tür.“ Mit vielen Neuerwerbungen und einer großen Tombola.

Samstag, 24. November: 14.00-18.00 Uhr

Sonntag, 25.11.: 9-12.00 und 14-17.00 Uhr



Adventliche Bastelverkaufsausstellung



im Clemensaal,
Renatastraße 7

Sa., 24. Nov. 2012
17.00 bis 19.00 Uhr



So., 25. Nov. 2012
09.00 bis 12.00 Uhr u.
14.00 bis 17.00 Uhr.
Ab 14.00 Uhr gibt es
Kaffee und Kuchen!

Rundum bestens informiert mit den Nachrichten des Pfarrverbandes:

Die nächsten „Verbands-Nachrichten“ erscheinen am
24. Februar 2013

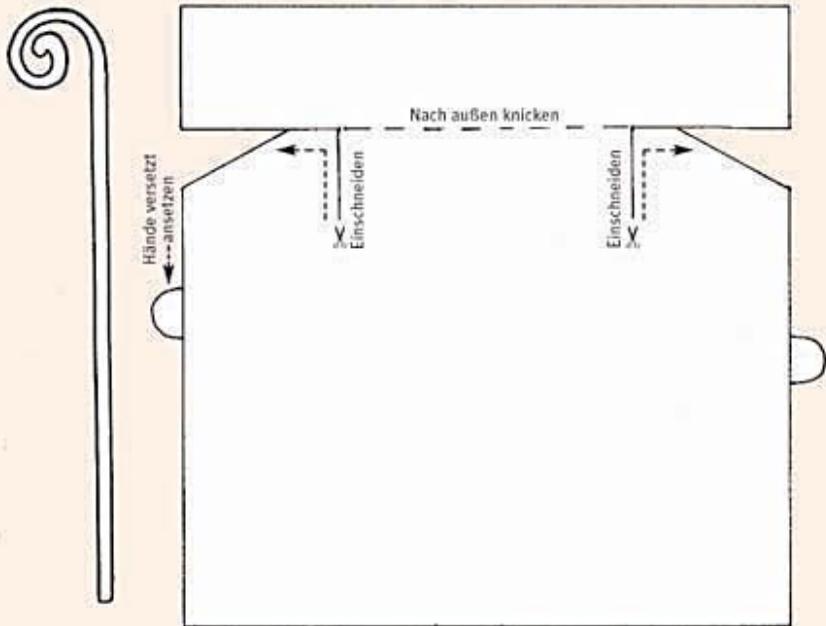
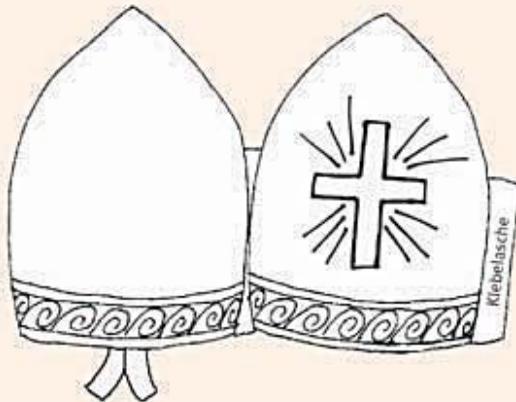
Nik~~laus~~-Bastelbogen

So machst du aus Schoko-Weihnachtsmännern echte Nikoläuse!

Kopiervorlagen:

- Mitra
- Mantel
- Bischofsstab

Entwurf: Andrea Velten, Essen



Mit diesem Bastelbogen, kannst du im Nu aus jedem Weihnachtsmann einen echten Nikolaus machen....

© Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

FeierAbend – Eine besondere halbe Stunde zu Beginn des Wochenendes

Freitagabend. Eine anstrengende Woche ist zu Ende. Da sehnt man sich nach der Couch, nach Ruhe und Entspannung.

In St. Clemens bieten wir einen FeierAbend, der auf andere Art Ähnliches verspricht: Zur Ruhe zu kommen, die Last der Werktage abzulegen, einfach ganz bei sich zu sein, ohne etwas leisten zu müssen.

Anstelle gewohnter Gottesdienstformen lädt der „FeierAbend“ in unterschiedlicher Weise dazu ein: Ein Bild betrachten, einen Text auf sich wirken lassen, ein Musikstück bewusst zu hören, schweigen, verweilen,

Auf immer wieder verschiedene Art verspricht diese halbe Stunde einen guten Einstieg ins Wochenende. Ob kirchenfern oder der Kerngemeinde zugehörig – ob jung oder alt, probieren Sie es aus. Herzliche Einladung!

Ort: Clemenskapelle in der St. Clemens - Kirche, Renatastr.7, anschl. Wein und Brot im Clemensaal.

Zeit: Jeweils Freitags um 19.30 Uhr

Termine: 09. November ´12, 30. November ´12, 25. Januar ´13, 22. Februar ´13

Volle Kraft voraus – vor Ort und für die Welt Kinder und Jugendliche des Pfarrverbandes engagieren sich



Jedes Jahr aufs Neue machen sich in unseren Pfarreien zahlreiche Kinder und Jugendliche Gedanken, wie sie sich sozial engagieren können.

Ein Nachmittag im Advent, mit besinnlichen Geschichten, Musik und Gesang passend zur Jahreszeit und feiner Bewirtung erfreuen gerade Senioren und alle, die sich eine kleine Auszeit in der Hektik der „staden Zeit“ nehmen wollen. Dass obendrein immer ein stolzer Spendenbetrag für die Pfarrei überbleibt, ist ein schöner Nebeneffekt.

Der mittlerweile schon traditionelle Sektverkauf rund um die Weihnachtsfeiertage und Silvester für die Aktion „Brot statt Böller“, zeigt, dass neben dem Spaß am Feiern auch Kinder und Jugendliche im Blick sind, denen es nicht so gut geht wie uns.

Und wenn an Heilig Drei König die Sternsingergruppen unterwegs sind, erfreut das viele, gerade alte Menschen, die sonst fast nie besucht werden. Segenswünsche in Liedern und Gedichten haben schon ungezählten Gemeindemitgliedern Freude bereitet. Die hohen Spendensummen, die dabei jedes Jahr eingehen, tragen dazu bei, dass das Sternsingerhilfswerk eine der größten und erfolgreichsten caritativen Organisationen weltweit ist.

Das soziale Engagement unserer Jugend hat jung und alt im Blick. Wurde letztes Jahr ein großer Spielenachmittag im Kindergarten „Vinzenz von Paul“ organisiert und ein Weidentipi mit Tunnel für die Kinder gebaut, so waren diesen Sommer die Senioren von St. Clemens dran. Rund um den Maibaum wurde gegrillt und zu Volksmusik und Würschtl servierten Jugendliche in fescchen Trachten das ein oder andere Quartel Bier.

Schön, dass dieser bunte Strauß an Aktivitäten schon seit Jahren Tradition hat.

An dieser Stelle ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott!“ allen Kindern und Jugendlichen des Pfarrverbandes, die sich immer wieder engagieren, um anderen eine Freude zu machen und sie zu unterstützen.

Andreas Beer

P.S.: Aktuelle Informationen zu allen genannten Aktionen, die auch dieses Jahr wieder stattfinden, entnehmen Sie bitte der Homepage, dem Aushang oder den Wochenblättern.

„Der Tod ist nicht mehr sicher“ – Ökumenisches Bibelseminar 2013

Wie bitte? Ich musste mir den Leitsatz zum diesjährigen Bibelseminar zweimal durchlesen.

Wenn eines in unserem Leben sicher ist, dann der Tod, schießt es einem automatisch durch den Kopf. Das Markusevangelium, das diesmal im Blickfeld steht, sieht das aber anders. Am Ende des ältesten der vier Evangelien stehen die erschreckten und verstörten Frauen, die nicht wissen, was das leere Grab zu bedeuten hat. Der Tod ist nicht mehr sicher... .

An fünf Abenden wollen wir uns näher mit ausgewählten Texten aus dieser verstörend – frohen Botschaft des Markus befassen. Eingeleitet durch Einführungen der jeweiligen Seelsorger und Theologen geht es uns dann vor allem um den gemeinsamen Austausch. Vorwissen und genaue Kenntnis der Texte sind nicht nötig. Es ist durchaus auch möglich, nur an einzelnen Abenden teilzunehmen.

Herzliche Einladung, bekannte Texte neu zu entdecken!

Andreas Beer

Ökumenisches Bibelseminar

der Gemeinden Christkönig, Herz-Jesu, St. Clemens, St. Vinzenz und Stephanus

„Der Himmel reißt auf“

Einführung in das Markusevangelium, Mk 1,1-15

Donnerstag, 10. Januar 2013, 19.30 Uhr in St. Clemens, Renatastr. 7

„Steh auf!“

Eine Heilungsgeschichte, Mk 2,1-12

Donnerstag, 17. Januar 2013, 19.30 Uhr in Herz-Jesu, Winthistr. 25

Jesus fragt: „Wer bin ich?“

Verschiedene Jesusbilder, Mk 8,27-33

Donnerstag, 24. Januar 2013, 19.30 Uhr in St. Vinzenz, Birkerstr. 25

„Es ist ausgesät“

Das Gleichnis vom Sämann, Mk 4,3-20

Donnerstag, 31. Januar 2013, 19.30 Uhr in Christkönig, Notburgastr. 17

„Lebendig wie nie zuvor“

Auferstehungszeugnisse, Mk 16,1-8

Donnerstag, 7. Februar 2013, 19.30 Uhr in Stephanus, Nibelungenstr. 51

Anschließend zum Ausklang des Bibelseminars: Imbiss im Gemeindesaal

Ökumenische Exerzitien im Alltag

„Gönne Dich Dir!

Was würde es dir nützen, wenn du – nach dem Wort des Herrn – alle gewinnen, aber als Einzigen dich selbst verlieren würdest? Wenn also alle Menschen dich besitzen, besitz´ auch du dich selbst. Warum solltest nur du nichts von dir haben? Bist du dir selbst etwa ein Fremder? Wem wärest du dann nicht fremd, wenn du dir selber fremd bist? Ja, wer mit sich selbst leichtfertig ist, wem kann der gut sein?“

Denk also daran: Gönne dich dir selbst.

(Bernhard von Clairvaux)

Auch dieses Jahr laden wir Sie ganz herzlich ein, die Fastenzeit zu nützen, um das eigene Leben und die Beziehung zu Gott neu zu entdecken.

Wer sich täglich zuhause etwas Zeit nehmen will zu meditieren, sich zu besinnen und sich von kurzen geistlichen und biblischen Texten inspirieren zu lassen, ist bei uns richtig. Einmal die Woche treffen wir uns in der Pfarrei Herz Jesu bzw. in der Stephanusgemeinde zu einem Austausch. Dort bekommen Sie auch alle Materialien und Anregungen für zuhause.

Diese Möglichkeit aus dem gewohnten Alltag ein wenig „auszusteigen“, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dazu braucht es keine bestimmten Vorkenntnisse, jeder und jede, gleich welchen Alters ist eingeladen, diese Exerzitien auszuprobieren.

Zusammen mit unseren Nachbarpfarreien und der evangelischen Stephanusgemeinde freuen wir uns auf viele interessierte Teilnehmer!

Kontakt: Andreas Beer, Pastoralreferent im Pfarrverband St. Clemens – St. Vinzenz,

Tel.: 130 121 90

Frühjahrssammlung der Caritas

Kirchenkollekte am 23./24. März 2013

Straßensammlung vom

01. März bis zum 03. März 2013

Caritas

Nah. Am Nächsten



Sowohl in der Pfarrei St. Clemens als auch in der Pfarrei St. Vinzenz findet keine Haussammlung statt. Im Frühjahr erinnern wir an die Caritas-Sammlung durch eine Briefaktion, im Herbst hoffen wir auf Ihr gutes Gedächtnis.

Mit den Frauen aus Frankreich beten

Am 1. März 2013 um 18 Uhr feiern wir in der Stephanuskirche den Weltgebetstag.

Dieses Jahr wurde die Liturgie durch Frauen aus einem Land mitten in Europa gestaltet: Frankreich.

Mit unserem Nachbarland verbindet uns „über Grenzen hinweg“ viel. Das Thema des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2013 wird durch ein bekanntes Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium beschrieben: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35).

Im französischen Weltgebetstagskomitee arbeiten 12 Frauen sechs unterschiedlicher Konfessionen. Sie stammen aus verschiedenen Regionen des Landes und aus unterschiedlichen Generationen. In ihrem Gottesdienst machen sie die Bibelerzählung des „Jüngsten Gerichts“ zum Thema. Wie in dieser Erzählung fordert auch ihr Gottesdienst uns heraus, als

Christinnen und Christen „Farbe zu bekennen“: Wir können dafür sorgen, dass Menschen, die ihre Heimat verlassen, in unserem Land Schutz, Gastfreundschaft, Solidarität und ein neues Zuhause erfahren. Beim Weltgebetstag aus Frankreich wird somit nicht nur unser Nachbarland in den Blick genommen. Auch wir werden dazu aufgefordert, uns zu fragen: Was kann jede und jeder von uns tun, um bei uns eine „Kultur des Willkommens“ zu schaffen?

Die Frauen des ökumenischen WGT-Vorbereitungsteams aus Neuhausen-Nymphenburg freuen sich, Sie alle, Frauen, Männer und Kinder zahlreich in der Stephanuskirche zu empfangen. Anschließend erfreuen wir uns der französischen Musik und kulinarischen Spezialitäten im Gemeindesaal der Stephanuskirche.

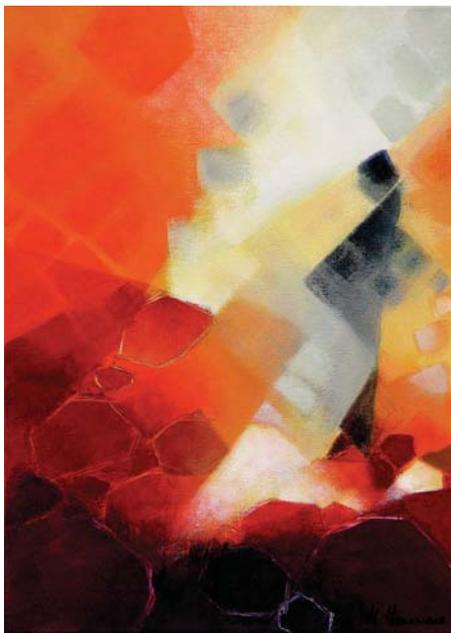
Bitte viel Neugierde und Freude mitbringen!

Christine Bethke

Sommerfreizeit in Eben – „Sag zum Abschied leise Servus...“

Dieses Jahr war für mich eine ganz besondere Sommerfreizeit. Nach über zehn Jahren Jugendarbeit hier im Pfarrverband mit ungezählten Wochenendfahrten und Ferienwochen, steht nun die Staffelholzübergabe an unseren neuen, jungen Kollegen im Seelsorgeteam, Konstantin Bischoff, an. So hieß es noch mal richtig rocken... : Bei unserem Discoabend den knallharten Türsteher geben, im Tor beim Fußballturnier möglichst wenig anbrennen lassen (gelang nur halbwegs), beim Postenlauf ganz oben auf der Alm für erfrischende Wasserbomben sorgen, den netten Waldgeist bei der gruseligen Nachtwanderung verkörpern und, und und,...

Es hat wieder Freude gemacht, mit so einer großen Schar von 50 Kindern und Jugendlichen **miteinander** Zeit zu verbringen und wie jedes Jahr das kleine Wunder zu erleben,



dass es mal ein paar Tage ohne Computer, Facebook und Handy geht. Der Wettkampf um den legendären Pokal macht jedenfalls immer wieder einen riesigen Spaß, egal, ob jünger oder älter.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Gruppenleitern bedanken, die mich die vielen Jahre unterstützt haben und ohne die all das nicht möglich wäre.

In diesem Sinne: Weiterhin gute Fahrt, dass Ihr stets gesund nach Hause kommt... und wer weiß, vielleicht besucht Euch ja nächstes Jahr ein gruseliger, langnasiger Geist des Nachts?
Andreas Beer



Zwei Neue und ansonsten beste Laune das Mini-Wochenende 2012

Gleich nach den Ferien machten sich die Ministranten unseres Pfarrverbands wieder zu ihrem jährlichen Miniwochenende nach Vorderriß auf den Weg. Mit dabei nicht nur das bewährte Küchenteam Sepp Hofgärtner und Günter Löscher, sondern auch die beiden neuen Seelsorger Konstantin Bischoff und Rebecca Holzer. Gemeinsam wurde viel gelacht, noch mehr gegessen, gespielt, geratscht und getobt, weniger geschlafen, ein bisschen gewandert und ein schöner Gottesdienst im Isarbett gefeiert.



Wie flexibel unsere Minis sind, zeigte sich gleich auf mehrfache Weise. So wurden nicht nur die beiden neuen Hauptamtlichen super schnell und offen aufgenommen, beschnuppert und auf Herz und Nieren getestet, sondern auch das rustikal und ungewöhnlich eingerichtete (oder eben auch nicht eingerichtete) Haus lachend in Beschlag genommen. Der Neue stellt fest: Ich habe Lust auf mehr ... *Konstantin Bischoff*



Aussendung von Max Altmann und Konstantin Bischoff



Am 23. Juni wurde in Fürstenfeldbruck Max Altmann durch Weihbischof Wolfgang Bischof zum Pastoralassistenten ausgesandt. Es war schön, dass so viele aus dem Pfarrverband dabei waren. Gemeinsam mit Freunden, Familien und Einsatzpfarreien konnten die acht neuen Pastoralassistenten erleben, was es heißt, von den Gemeinden getragen in den Dienst zu gehen. Ebenfalls an diesem Tag ausgesandt wurde der neue Pastoralassistent unseres Pfarrverbands, Konstantin Bischoff. *K.B.*



Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Clemens:

Arnulfstraße 166, 80634 München, ☎ 089-13 01 21 90,

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Dienstag: nur 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Veranstaltungen der KAB im Frühjahr 2013

08.01.13 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
und Rückblick 2012 in Bildern im Clemenssaal

12.02.13 19.00 Uhr Faschingsunterhaltung

Gäste, Freunde und Bekannte sind jederzeit herzlich zu den KAB-Veranstaltungen willkommen. Der KAB-Vorsitzende Günther Mack, Renatastraße 39, ☎ 16 25 98 bietet kostenlose Beratung in Rentenfragen nach vorheriger telefonischer Anmeldung an.



Ausflug der Frauengemeinschaft nach Nordtirol



Am 11. Juli 2012 fuhren wir um 7.30 Uhr Richtung Kufstein und von dort über Wörgl auf 963m Höhe nach Oberau in der Wildschönau. Die Wildschönau ist ein wunderschönes Hochtal, das von Bergwanderern und Skifahrern sehr geschätzt wird. In der Pfarrkirche St. Margaretha feierten wir mit Herrn Pfr. Anton Hangl Gottesdienst und fuhren dann zum Mittagessen zur „Schönangeralm“, die auf 1100m liegt.

Gestärkt ging es um 14.00 Uhr hinunter in das Inntal nach Rattenberg, die kleinste Stadt Nordtirols. Das historische Zentrum ist im Inn-Salzach-Stil erbaut und wegen seiner glasverarbeitenden Betriebe sehr bekannt. Rattenberg ist auch die Geburtsstadt der Hl. Notburga, die von den Tirolern sehr verehrt wird.

Auf der Heimfahrt bewunderten wir dann auch noch in Eben am Achensee die Wallfahrtskirche zur Hl. Notburga, die ein wunderschönes Kleinod in dieser Gegend ist.

Der Ausflug hat uns allen viel Freude bereitet und bis auf einen Hagelschauer auf der Alm hatten wir den ganzen Tag einen gutgestimmten Wettergott.

H. Sp.





Gelungene Hofrenovierung



Nach dem Abschluss der Turmrenovierung, war es dringend notwendig, den sog. „Turmhof“ in den Blick zu nehmen. Die Gestaltung und Ausführung hat Herr Issa Götz im Auftrag der Kirchenverwaltung übernommen. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Von der Pflasterung über die Bepflanzung, bis hin zur Beleuchtung, wirkt der bislang etwas verwilderte Hof auf den Besucher wieder freundlich und ansprechend.

Sogar ein kleiner Pavillon mit einer Sitzgruppe zählt zum neuen Ensemble und lädt zum Verweilen ein.

Wendelin Lechner, Pfr.

Wir stellen vor: Clemens-Kirchen weltweit. Diesmal

19. St. Klemens Maria Hofbauer bei den Maasais, Kenya

Barabara, ein Missionar bei den Maasais, sagte mir am Vortag des 15. August: „Morgen müssen wir früh aufstehen, wir haben einen weiten Weg vor uns, zu der entferntesten Missionsstation tief im Maasailand. Wir fahren zur Klemenskirche.“

Der frühe Morgen war klar, die Sonne jedoch noch nicht aufgegangen. Es war ein langer mühsamer Weg, eine stundenlange Fahrt. Schon von weitem entdeckte ich am Straßenrand das Schild: „Klemens Maria Hofbauer Kirche“. Ich war natürlich über alles gespannt, wie sie aussieht, unsere Kirche. Vor einigen Jahren hatte unsere Marienpfarre einen Geldbetrag für eine neue Kirche bei den Maasais in Kenya gespendet. Die erste Kirche, die im Maasailand dem hl. Klemens Maria Hofbauer geweiht ist.

Noch eine Biegung und einen steilen Weg hinauf, durch einen Lattenzaun auf einen weiten Platz. Jetzt sehe ich unsere Kirche: ein Holzschuppen auf einem großen umzäunten Gelände mit einem Wellblechdach.

Wir würden sagen: „Ein Stadel, der als Kirche, als Spital, als Gebärklinik, als Versammlungsraum dient.“ Vor der Kirche eine große Menge der Massaibevölkerung, mit ihren prachtvollen Gewändern, in Reih und Glied aufgestellt, wie bei einer Perlenkette: Zuerst die Kinder, dann die Jugendlichen, die Frauen



Wie bei einer Perlenkette: Zuerst die Kinder, dann die Jugendlichen, die Frauen



und zum Schluss die Männer.(...) Dann stellten sich alle zum feierlichen Einzug in die Kirche auf, ganz wie bei uns – mit dem Unterschied: Freude, fröhliches Tanzen, jubelndes Singen, rhythmischer Trommelschlag prägten das Geschehen. Innen war die Kirche mit bunten Tüchern geschmückt, vor allem der Altar und das Bild des hl. Klemens an der Stirnseite strahlten uns entgegen. (...)

Aus: „Klemensblätter“ – *Zweimonatsschrift der österreichischen Redemptoristen, Beitrag von P. Andreas Hiller, Juli/August 2011, Herausgeber: Wiener Provinz der Redemptoristen, A-1010 Wien, Salvatorgasse 12*

Das historische Bild



Unser Bild zeigt das Innere der ersten St. Clemenskirche. Diese wurde bekanntlich am 23. Dezember 1923 geweiht. Die gesamte Bauphase war, wie berichtet, geprägt von der großen Not dieser Zeit. Aber auch nach der Weihe waren die Mittel knapp, und so zitieren wir heute aus einem Zuschussantrag von 6805.87 M. sowie einem monatlichen Zuschuss von 600.- M. der Kirchenverwaltung St. Clemens an die Ge-

samtkirchenverwaltung in München vom 25. Sept. 1925:

(...) St. Clemens, eine neue Kirche, musste im Jahre 1924 mit allem zum Gottesdienst Notwendigen neu ausgestattet werden. Vielleicht vermag nur jemand, der selbst mit nichts angefangen hat, dies richtig zu würdigen. Das vom Kirchenpfleger hergestellte Verzeichnis aller Einnahmen und Ausgaben liegt bei. Sollten einzelne Ausgabenposten Beanstandung erfahren, dann bitten wir zu bedenken; a) Es sind unter den „Einnahmen“ bedeutende Beträge verbucht an Klingelbeutel und Haussammlung, über die die K.V. freier verfügen kann. b) Es sind ganz grosse Ausgaben nicht in Rechnung gestellt, die gewiss hätten eingesetzt werden dürfen z. B. für Paramente (allein aus Hohenwart könnten noch Rechnungsbelege mit etwa 4000.- M vorgelegt werden, für weissen, schwarzen, roten Ornat, Rauchmantel, Messkleider, Traghimmel u.s.w.) für Kirchenwäsche (Alben, Chorröcke für 3 Herren, Kommunionbank-, Altartücher, Talarschürzen u.s.w.) Auch für Monstranz, Messkelche, Ciborien, Ölgefässe, Messbücher u.s.w. wurde nichts in die Kirchenrechnung eingesetzt.

Die K.V. St. Clemens ist zur Zeit fast mittellos. Wegen des dringenden Bedarfes wurde die Steuer von 1924 grösstenteils schon 1924 eingehoben. Von den Säumigen ist nichts zu erwarten. Jedenfalls kann die K.V. die am 1.XI.25 fälligen Ausgaben für Chorregenten, Sakristei- und Chorporsonal, Kirchenputzen, Licht u.s.w. nicht mehr bezahlen. Wenn die Summe von M 600.- hoch erscheint, möge bedacht werden, dass in jedem Monat fast noch einzelne Reparaturen anfallen, weil in der schwierigen Zeit des 2. Halbjahres 1923 bei dem grossen Geldmangel Verschiedenes nur schlecht und provisorisch gemacht wurde. (...)



Die Antwort auf diesen Antrag kam am 21. Okt. 1925 von der Kath. Gesamtkirchenverwaltung München. Darin wird in scharfer Weise moniert, dass in der Vergangenheit Einnahmen, die eigentlich der Gesamtkirchenverwaltung hätten abgeliefert werden müssen, nicht ordnungsgemäß verrechnet wurden. Dabei muss bedacht werden, dass nicht nur die K.V. St. Clemens, sondern auch die G.K.V. am finanziellen Abgrund standen.

Bereits am 24.01.1924 kam es zwischen dem Stadtrat von München und der Kirchenverwaltung St. Clemens zu folgendem Vertrag:

Der Stadtrat München stellt eine bisher im alten Polizeigebäude befindliche Glocke für die Kirche St. Clemens als Leihgabe unentgeltlich zur Verfügung. Die Glocke hat einen Durchmesser von 56 cm, eine Höhe von 65 cm und ein Gewicht von 85 kg. Sie trägt folgende Inschrift: O Maria sine labe originali concepta intercede pro nobis! Auf dem unteren Teile des Glockenmantels steht: PK 1696 = Paulus Kopp. Als Relief ist auf dem Mantel die hl. Familie dargestellt. Die Glocke ist in gutem Zustande, jedoch ohne Schwengel.

Neben dieser „Städtischen“ konnten noch zwei weitere Glocken von der Mutterkirche Neuhausen ausgeliehen werden, bis 1928 eigene Glocken angeschafft werden konnten. Im Bezirksblatt hieß es dazu am 20. Aug. 1928:

Die alten geliehenen Glocken werden ihre Heimreise antreten mit den Schwalben, wie es im Volksmund heißt: „Maria Geburt ziehen die Schwalben furt“. *S.H.*

Bei den Lausbuben des lieben Gottes ...

gab es auch dieses Jahr wieder mehr neue Lausdeandl als wie Buben. Und so können wir als Neuzuwachs begrüßen: **Theresa Erdei, Benjamin Verdorfer, Amelie Ullrich, Carina Wührer, Paula Rynda, Tobias Dahl und Jennifer Schäufel.** Für sie und natürlich für alle anderen „alten“ Mini-Hasen gab es 2012 auch ein reichhaltiges Ausflugsprogramm. Wir waren im Titania und Elyso Spaßbad, stellten trotz „Maibaumeinflüsterern“ und versuchten aber misslungenermaßen Diebstahl unseren 10. Maibaum auf, verbrachten eine Woche in Coburg mit fränkischen Spezialitäten, waren wieder im Skylinepark und zuletzt beim Ministrantenwochenende in der Vorderriß. Und in ein paar Tagen stellt der MAK, das ist der Arbeitskreis der Ministranten, sein neuestes Theaterstück vor (siehe Seite 7). Diesmal endlich wieder was nur Lustiges, nämlich die Pfingstorgel von Alois Johannes Lippl. Da spielen dann auch Ministranten von St. Vinzenz mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch *S.H.*





Wir berichten aus unserer Pfarrfamilie

In unsere Pfarrfamilie wurden getauft:

03.12.11 Marie Kaiser
25.12.11 Celina Vanessa Höher
07.01.12 Sabrina Troiano
22.01.12 Rita-Marie Illinger
11.02.12 Jenny Lasslovski
11.02.12 Kira Lasslovski
18.02.12 Selina Sabrina Stifel
18.02.12 Johannes Josef Müller
20.02.12 Elia Xaver Thiersch
25.02.12 Helena Sophie Eigenstetter
04.03.12 Kevin Kohwagner
04.03.12 Amelie Ullrich
05.05.12 Alexander Roßrucker
05.05.12 Sophie Annaëlle Gembus
12.05.12 Korbinian Bogner
24.06.12 Josefa Deckert
30.06.12 Lina Büchl
07.07.12 Rafael Schweizer
21.07.12 Jakob Michael Lenz
21.07.12 Maria Jacob
20.08.12 Navina Maja Nanda
15.09.12 Ayleen Melissa Adolph
13.10.12 Leon Manfred Loske
14.10.12 Melanie Anja Netzer

Das Sakrament der Ehe haben sich versprochen:

04.09.10 Philipp und Ana Hering
21.05.11 Manuel und Ricarda Männel
02.07.11 Matthias und Nina Annamarie Werner
17.12.11 Thomas und Stephanie Kühnl
11.05.12 Florian Hanisch und Manuela Mare
19.05.12 Markus Berger und Laura Berger
26.05.12 Clement und Rebecca Lawal
26.05.12 Sebastian und Irina Fröba
26.05.12 Florian und Julia Ostendarp
26.05.12 Mark und Marianna Behrens
02.06.12 Dražen Boldin u. Sonja Radman Gruden
30.06.12 Carsten und Katharina Hermenau
14.07.12 Werner und Kathrin Heß
28.07.12 Christoph und Barbara Klingner

01.09.12 Stefan und Julia-Kathrin Horak
15.09.12 Alexander und Elisabeth Bogner
15.09.12 Christoph und Cäcilia Over

Aus der Pfarrei sind verstorben:

03.05.11 Georg Dietz, 81 Jahre
05.02.12 Irene Baumgartner, 73 Jahre
06.02.12 Barbara Schötz, 51 Jahre
09.02.12 Walter Dudium, 81 Jahre
09.02.12 Margareta Mathes, 97 Jahre
10.02.12 Irma Volkmer, 73 Jahre
13.02.12 Emil Tille, 49 Jahre
21.02.12 Jozo Matic, 74 Jahre
21.02.12 Stefanie Scheitinger, 85 Jahre
03.12 Gerhard Schmid, 75 Jahre
02.03.12 Gertrud Leitner, 69 Jahre
04.03.12 Camilla Merold, 92 Jahre
13.03.12 Reinhold Beetz, 62 Jahre
19.03.12 Agnes Hofgärtner, 95 Jahre
22.03.12 Georg Dascalu, 90 Jahre
23.03.12 Anna Spießl, 91 Jahre
25.03.12 Herta Meiler, 95 Jahre
30.03.12 Hildegard Nowak, 90 Jahre
01.04.12 Karl Götz, 72 Jahre
14.04.12 Marie Seitz, 87 Jahre
24.04.12 Peter Schaupp, 72 Jahre
01.05.12 Gustav Duscher, 82 Jahre
08.05.12 Adolf Haid, 86 Jahre
05.06.12 Theresia Berndl, 78 Jahre
01.07.12 Hildegard Furtmair, 77 Jahre
14.07.12 Josef Fertl, 80 Jahre
28.07.12 Peter Rung, 78 Jahre
28.07.12 Hildegard Bergbauer, 84 Jahre
16.08.12 Ludwig Antretter, 87 Jahre
20.08.12 Helene Lindermaier, 81 Jahre
26.08.12 Peter Moser, 71 Jahre
27.08.12 Michaela Müller, 48 Jahre
28.08.12 Heinz Koch, 71 Jahre
29.08.12 Ernst Kroh, 62 Jahre
04.09.12 Therese Keiss, 96 Jahre
17.09.12 Franz Unterladstetter, 96 Jahre
18.09.12 Maria Stettner, 90 Jahre
20.09.12 Horst Miedl, 78 Jahre
01.10.12 Anna Georgi, 77 Jahre
08.10.12 Alfred Geschwentner



Besondere Gottesdienste in St. Clemens

Allerseelen

Fr., 02. Nov., 18.00 Uhr Requiem für verstorbene Pfarrangehörige und Wohltäter mit Fürbitten an der Gedenkstätte

Kapiteljahrtag

Di., 06. Nov., 19.00 Uhr Requiem für die verstorbenen Seelsorger/innen und Mitarbeiter/innen in Herz Jesu

Feier-Abend

Fr., 09. und Fr., 30. Nov., 19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst

Martinsfeier des Pfarrverbandes

So., 11. Nov., 17.00 Uhr in St. Clemens. Die Feier beginnt in der Kirche, anschließend Laternenumzug.

Volkstrauertag

So., 18. Nov., 10.00 Uhr Gottesdienst für verstorbene Mitglieder der DB-Vereine

Buß- und Betttag

Mi., 21. Nov., 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stephanuskirche, Nibelungenstraße 51

Rorategottesdienste

Dienstags um 18.00 Uhr in der Adventzeit

Zweiter Adventssonntag

So., 09. Dez., 10.00 Uhr Familiengottesdienst
17.00 Uhr Adventskonzert

Schulgottesdienst

Fr., 21. Dez., 09.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst

Bußgottesdienst

Sa., 22. Dez., 18.00 Uhr im Rahmen der Vorabendmesse

Vierter Adventssonntag

So., 23. Dez., 10.00 Uhr Hl. Messe mit Aufnahme unserer neuen Ministranten und Ministrantinnen

Heiliger Abend

Mo., 24. Dez., 16.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Kinder mit Krippenspiel
22.30 Uhr Festgottesdienst zur Hl. Nacht

Hochfest der Geburt des Herrn

Di., 25. Dez., **kein Gottesdienst** in St. Clemens – dafür um 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Vinzenz;

Mi., 26. Dez., 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Clemens

Gottesdienst zum Jahresschluss

Mo., 31. Dez., 17.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Di., 01. Jan., 18.00 Uhr in St. Vinzenz

Erscheinung des Herrn

So., 06. Jan., 10.00 Uhr, Festgottesdienst mit Segnung des Dreikönigswassers und Aussendung der Sternsinger

Feier-Abend

Fr., 25. Jan., 19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst

Darstellung des Herrn

Sa., 02. Febr., 18.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenssegnung, Lichterprozession und Blasiussegen

Aschermittwoch

Mi., 13. Febr., 18.00 Uhr Beginn der Fastenzeit; Hl. Messe mit Auflegung der gesegneten Asche

Kreuzwegandachten

Jeden Freitag in der Fastenzeit um 17.00 Uhr (nicht am 01. März)

Feier-Abend

Fr., 22. Febr., 19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst

Erstkommunikanten

So., 24. Febr., 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikanten

Weltgebetstag

Fr., 01. März., 18.00 Uhr in Stephanus, Nibelungenstr. 51

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Vorabend (nur) vor Sonntagen

17.20 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

An Werktagen

17.00 Uhr Rosenkranz (nur Mo., Mi., Fr.)

18.00 Uhr Hl. Messe (nur Di. und Do.)

Morgengebet

Samstags um 08.00 Uhr (außer Ferien)

Beichtgelegenheit

bitte nach Vereinbarung (siehe auch Wochenblatt)



ADVENTKONZERT

Sonntag, 9. Dezember 2012, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Clemens
Chor- und Instrumentalmusik
Eintritt frei – Spenden erbeten

KIRCHENMUSIK

Advent/Weihnachten

Di., 04. Dez.

18.00 Engelamt

Musik für Blockflöten und Orgel

So., 09. Dez., ZWEITER ADVENT

10.00 Uhr Familiengottesdienst

Musik für Oboe und Klavier

17.00 Uhr Adventkonzert

Chor- und Instrumentalmusik

Di., 11. Dez.

18.00 Uhr Engelamt

Neuhausener Saitenmusi

Di., 18. Dez.

18.00 Uhr Engelamt

Gregorianischer Choral mit Schola „Rorate caeli“

Mo., 24. Dez., HEILIGER ABEND

16.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Kinderchor und Instrumente

22.30 Uhr Festgottesdienst

Missa brevis in F-Dur für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn;

„Adeste fideles“ Satz: David Willcocks

Mi., 26. Dez.,

FEST DES HL. STEPHANUS

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Salzburger „Stille Nacht“ Messe Fassung für Chor und Orgel von Wolfram Menschick;

„Tollite hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns

Mo., 31. Dez., SILVESTER

17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Musik für Trompete und Orgel

So., 06. Jan.,

ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Missa brevis in C (KV 220) für Soli, Chor und Orchester von W. A. Mozart; „Transeamus“ von Joseph Schnabel

Nähere Informationen zur Kirchenmusik sowie Hörbeispiele aus Gottesdiensten und Konzerten finden Sie auf der Homepage der Pfarrei.

Steckbrief:

Katholisches Pfarramt St. Clemens

Arnulfstraße 166, 80634 München

☎ 13 01 21 90, ☎ 13 01 21 93 20

E-mail: St-Clemens.Muenchen@

erzbistum-muenchen.de

Bankverbindungen:

Liga-Bank München, Nr. 2 146 282

Bankleitzahl 750 903 00

Hypo Vereinsbank, Nr. 529 832

Bankleitzahl 700 202 70

Katholisches Pfarramt St. Vinzenz

Birkerstraße 21, 80636 München

☎ 12 11 64 90, ☎ 1 21 16 49 20

E-mail: St-Vinzenz.Muenchen@

erzbistum-muenchen.de

Bankverbindung:

Liga-Bank München, Nr. 2 145 774

Bankleitzahl 750 903 00

Homepage des Pfarrverbands:

www.pfarrverband-neuhausen.de



Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Vinzenz

Birkerstraße 21, 80636 München, ☎ 089-12 11 64 90,

Montag, Donnerstag und Freitag:

9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Mittwoch:

9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

5 neue Minis in Vinzenz am Start



Nach ihrer Erstkommunion im Mai haben sich 5 Kinder bereit erklärt, als Ministranten in Sankt Vinzenz anzufangen.

Sie leisten mit ihrem Dienst einen wichtigen Beitrag für die ganze Gemeinde, da sie als Vertreter aller Gottesdienstteilnehmer am Altar ihren Aufgaben nachkommen.

Neben der Teilnahme an den

Gottesdiensten, kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. So treffen sich alle Minis jeden Dienstag zur Ministunde, wo tolle Aktionen geplant und viele Spiele ausprobiert werden.

Da ein solch großes ehrenamtliches Engagement heute nicht mehr selbstverständlich ist, freuen wir uns ganz besonders über unsere 5 neuen Minis Theresa Gebhard, Florian Hess, Lukas Löhr, Nerea Perez de Lema Ezcurra und Sadaschan Saseendran.

Die feierliche Aufnahme in die Mini-Schar findet statt am 1. Advent (2. Dezember) im Rahmen des Sonntags-Gottesdienstes um 10.00 Uhr in Sankt Vinzenz.

(Nicht auf dem Foto sind Nerea und Sadaschan)

Rebecca Holzer

Fit ab 50

Sind Sie nicht mehr ganz so jung, gehören Sie aber noch nicht zum „Alten Eisen“?

Dann tun Sie doch was für Fitness und Gesundheit und kommen zu unserer Seniorengymnastik am Donnerstag jeweils um 16.15 Uhr in den Pfarrsaal von St. Vinzenz.

Wir haben einen eigenen Lehrer, der unsere





Übungen sachkundig leitet.

Kosten: 25,- € für 10 Gymnastikstunden.

Neue Teilnehmer/innen sind jederzeit herzlich willkommen und zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen!

GEDÄCHTNISTRAINING

In St. Vinzenz findet zweimal monatlich ganzheitliches Gedächtnistraining für Senioren statt.

In der Regel treffen wir uns am 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14 bis 15 Uhr im Konferenzzimmer des Pfarrheimes von St. Vinzenz.

Für unser „Gehirnjogging“ lösen wir Rätsel, machen Rechnungen, Wortspiele und Wortfindung, üben uns in Kreativität, trainieren die rechte, ebenso wie die linke Gehirnhälfte, haben miteinander Spaß und unterhalten uns auch mal miteinander.

Wer mitmachen möchte, kommt zu den im Wochenbrief angekündigten Terminen einfach mal vorbei.



Seniorentanzkreis



Liebe Gemeindemitglieder, auf diesem Weg möchten wir mal wieder auf uns Aufmerksam machen. Wir sind eine nette, fröhliche Gruppe und treffen uns einmal in der Woche, am Montag um 14.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Vinzenz.

Wir sind im Augenblick eine Frauengruppe, Männer sind jedoch jederzeit auch herzlich willkommen. Wir tanzen im Kreis und in Gruppen und auch im Sitzen. Auch Leute, die nicht mehr so gut auf den Beinen sind, können hier was für Ihre Gelenke und für die Geselligkeit tun. Übrigens: Tanzen ist immer gut für die Gesundheit!

Aber keine Angst, wir sind keine sture Lerngruppe, sondern gerne feiern wir auch unsere Feste. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und schnuppern Sie bei uns Tanzluft!



Die historische Notiz



In dieser Pfarrblatt Ausgabe berichten wir noch einmal von der Einweihung der St. Vinzenz – Kirche. Im September 1924 schreibt hierzu die Nymphenburger Zeitung–Neuhausener Nachrichten: „**Kirchweihe bei der Stadtpfarrei St. Vinzenz.** Wie schon früher darauf hingewiesen, ist die Notkirche der Stadtpfarrei St. Vinzenz im Elviraviertel, Neuhausen,

soweit fertig gestellt, daß am kommenden Sonntag, den 7. September 1924 Seine Eminenz der Hochwürdigste Herr Kardinal die Einweihung vornehmen kann. Seine Eminenz wird Vormittag 7 Uhr eintreffen und mit den Zeremonien beginnen. Die eingeladenen Vereine und die Gläubigen der Pfarrei werden gebeten gegen 8 Uhr 30 Min. Vormittag sich zur Teilnahme an der Kirchweihe bei der Kirche zu sammeln um im festlichen Zug mit der hochw. Geistlichkeit in die Kirche einzuziehen.

Am gleichen Tage Nachmittag 5 Uhr versammelt sich die Pfarrgemeinde zu einer weltlichen Feier im Festsale des Hackerkeller, Theresienhöhe 2, bei einem auserlesenen Programm unter Leitung des Herrn Professor Bauer, der auch den Kirchenchor von St. Vinzenz leitet und ihn schon zu sehr achtbarer Höhe gebracht hat. Diese Feier ist gleichzeitig als Insatallationsfeier des hochw. Herrn Stadtpfarrers Jo-sef Graf v. Preysing, dem 1. Pfarrherrn der Pfarrei St. Vinzenz, der in uner-müdlicher und aufopfernder Weise den Kir-chenbau von St. Vinzenz betrieben hat, gedacht.

Zu dieser Doppelfeier ergeht an alle Pfarrangehörige, kath. Vereine und sonstige Freunde und Gönner Einladung. Die Begrüßungsansprache hält der hochwürdige Herr



Stadtpfarrer Josef Graf von Preysing und die Festrede hält der ehem. Pfarrvorstand hochwürdigsten Herrn erzb. Geistl. Rat und stadtpfarrer der Pfarrei Mariae Himmelfahrt (heute Herz Jesu) Monsignore Burggraf.

Die Fotos stammen vom Stadtarchiv der Landeshauptstadt München.

S.H.



„Miteinander Glauben, Kirche und Kirchenjahr entdecken“ Kindergottesdienste in St. Vinzenz

In unregelmäßigen Abständen finden Kinder- und Familiengottesdienste in St. Vinzenz statt. Viele beginnen im Saal mit Geschichten, Liedern und Bastelangeboten, bevor wir dann gemeinsam zum Vater Unser in die Kirche gehen und dort mit der Gemeinde weiterfeiern. Andere finden ganz in der Kirche statt. Alle Gottesdienste werden von Pastoralassistent Konstantin Bischoff gemeinsam mit einer Gruppe von Müttern und Vätern vorbereitet. Wir wollen, dass die Kinder in der Kirche vorkommen und auf eine zu ihnen passende Weise Gottesdienst feiern und so in die Gemeinde hineinwachsen.

Die nächsten Termine:

18. November	10:00 Familiengottesdienst in der Kirche mit dem Kinderchor
02. Dezember	10:00 Kindergottesdienst mit Beginn im Pfarrsaal zum 1. Advent
24. Dezember	16:30 Kinderchristmette in der Kirche
13. Januar	10:00 Familiengottesdienst in der Kirche im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung
02. Februar	18:00 Lichtmessgottesdienst mit den Erstkommunionkindern
17. Februar	10:00 Kindergottesdienst mit Beginn im Pfarrsaal zum Beginn der Fastenzeit

Wenn Sie regelmäßig über die nächsten Gottesdienste informiert werden möchten, dann schicken sie eine Mail an st-vinzenz.muenchen@erzbistum-muenchen.de und wir nehmen Sie in den Mailverteiler auf. *Konstantin Bischoff*

Wir berichten aus unserer Pfarrfamilie

In unsere Pfarrfamilie wurden getauft:

22.01.12 Elisa Xavier
12.02.12 David Butros
12.02.12 David Klein
17.03.12 Philipp Ihle
24.03.12 Matteo Edel
08.04.12 Joceline Alli
08.04.12 Lena Prokscha
15.04.12 Florian Dirmeier
28.04.12 Florentine Czaja
12.05.12 Leya Knobloch
12.05.12 Maria Speck
20.05.12 Helena-Sophie Mayr
26.05.12 Valentina Schweitzer
10.06.12 Konstantin Czamara
16.06.12 Paul Stumbaum
23.06.12 Leonard Stimpfle
07.07.12 Jakob Runge
18.08.12 Paul Barner

02.09.12 Richard Konradi

Das Sakrament der Ehe haben sich versprochen:

09.06.12 Thomas und Julia Adam
16.06.12 Stefan und Juliane Stumbaum
30.06.12 Stefan und Sabine Federlein
07.07.12 Oliver und Daniela Koplín
07.07.12 Christian und Doris Weichmann
10.08.12 Rico und Julia Louza Lütznér
11.08.12 Johannes und Jenny Krüger
18.08.12 Jörn und Julia Schmücker
25.08.12 Michael und Milena Vidal Chacon

Aus der Pfarrei sind verstorben:

13.02.12 Rudolf Rohrhirsch
23.02.12 Dr. Herman Aub
23.02.12 Wieland Kurzka
02.03.12 Dr. Heinz Hardinghaus



20.03.12 Michael Malik
11.04.12 Richard Huber
17.04.12 Maria Pflüger
18.04.12 Klothilde Götz
25.04.12 Lothar Nebl
25.05.12 Erna Walter
28.05.12 Zdzislaw Knysak

29.05.12 Hilda Gaspar
19.06.12 Florian Kohler
11.08.12 Martha Burgmair
16.08.12 Hildegard Würher
25.08.12 Maria Schuster
14.09.12 Annette Waldmann
28.09.12 Magdalena Völkl

Besondere Gottesdienste

Allerseelen

Fr., 2. Nov., 18.00 Uhr, Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Kapiteljahrtag

Di., 6. Nov., 19.00 Uhr, Requiem für die verstorbenen Seelsorger/-innen und Mitarbeiter/-innen des Dekanates in Herz Jesu

Feier-Abend

Fr., 09. und Fr., 30. Nov., 19.30 Uhr, Meditativer Gottesdienst in St. Clemens

Martinsfeier des Pfarrverbands

So., 11. Nov., 17.00 Uhr in St. Clemens, Beginn in der Kirche, dann Laternenumzug

Familiengottesdienst

So., 18. Nov., 10.00 Uhr, mit dem Kinderchor von St. Clemens

Buß- und Bettag

Mi., 21. Nov., 19.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in der Stephanuskirche, Nibelungenstr. 51

Erster Adventssonntag

So., 02. Dez., 10.00 Uhr, Aufnahme der neuen Ministranten/-innen, gleichzeitig Kindergottesdienst im Pfarrsaal

Roratgottesdienste

Jeden Mittwoch in der Adventszeit, 18.00 Uhr

Dritter Adventssonntag

So., 16. Dez., 10.00 Uhr, mit den Schönbrunner Sängern

Bußgottesdienst

Fr., 21. Dez., 18.00 Uhr

Heiliger Abend

Mo., 24. Dez., 16.00 Uhr, Gottesdienst für Kinder mit Krippenspiel (Wortgottesdienst)

22.30 Uhr Christmette der Gemeinde

Hochfest der Geburt des Herrn

Di., 25. Dez., 10.00 Uhr, Pfarrgottesdienst in St. Vinzenz

Mi., 26. Dez., 10.00 Uhr – Hl. Messe nur in St. Clemens

Gottesdienst zum Jahresschluss

Mo., 31. Dez., 17.00 Uhr, nur in St. Clemens

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Di., 01. Jan., 18.00 Uhr, nur in St. Vinzenz

Erscheinung des Herrn

So., 06. Jan., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Segnung des Dreikönigswassers und Aussendung der Sternsinger

Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

So., 13. Jan., 10.00 Uhr

Feier-Abend

Fr., 25. Jan., 19.30 Uhr, Meditativer Gottesdienst in St. Clemens

Aschermittwoch

Mi., 13. Febr., 18.00 Uhr, Gottesdienst mit Auflegung der gesegneten Asche

Kreuzwegandachten

An den Freitagen in der Fastenzeit, 16.00 Uhr (bitte achten Sie auch auf das aktuelle Wochenblatt)

Feier-Abend

Fr., 22. Febr., 19.30 Uhr, Meditativer Gottesdienst in St. Clemens

Weltgebetstag

Fr., 01. März., 18.00 Uhr in Stephanus, Nibelungenstr. 51

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Vorabendmesse (nur vor Sonntagen)

Sa., 18.00 Uhr

An Werktagen

Mittwochs, 18.00 Uhr, Hl. Messe

Beichtgelegenheit (s. Wochenblatt)

Erstkommunionfeier in St. Clemens am 06. Mai 2012



Erstkommunionfeier in St. Vinzenz am 13. Mai 2012



Erstkommunionstermine 2013:

St. Clemens: So., 28. April, 10.00 Uhr; St. Vinzenz: So., 05. Mai, 10.00 Uhr

